




Betriebs- und Installationsanleitung zum Allgaskocher 1062

Für Stadtgas — Erdgas — Flüssiggas

mit Vollsicherung

1. Die Aufstellungsanweisung für den Installateur

Bei **Stadt- und Erdgas**: Der Kocher ist von einem Installateur nach den bekannten Vorschriften an die Gasleitung anzuschließen. Dabei kann ein **fester** Anschluß mit einem Gasabsperrhahn 3/8" oder 1/2" entsprechend DIN 3534 oder ein **flexibler** Anschluß mit Sicherheits-Gasschlauch und  -Gassteckdose nach DIN 3383 gewählt werden.

Bei **Flüssiggas**: Es muß ein Reduzierstück verwendet werden, das den Anschluß an 8 mm ϕ Rohr gestattet. Dieses Teil ist bei Geräten, die auf Flüssiggas eingestellt geliefert werden, bereits aufgeschraubt. Neuerdings können auch bei Flüssiggas Gassteckdosen und Sicherheitgasschläuche verwendet werden.

Es ist darauf zu achten, daß der Kocher fest und waagrecht steht.

Ein Klebezettel auf dem Gerät gibt an, auf welche Gasart und welchen Gasdruck die Allgasbrenner werksseitig eingestellt sind.

Um evtl. den Brand der Brenner durch Luftzugabe zu verbessern oder durch Luftdrosselung geräuschärmer zu halten, kann nach Abziehen der Schaltgriffe eine entsprechende Einstellung der **Luftregelschraube** vorgenommen werden (Abb. 1).

Sollte das Flammenbild im Laufe der Zeit unklar werden, so ist das ein Zeichen für schlechte Verbrennung. Empfehlenswert ist darum eine regelmäßige Reinigung der Brennerdeckel in gewöhnlicher Lauge mit einer harten Bürste und u. U. eine Säuberung des Injektors.

2. Die Inbetriebnahme des Kochers

Zum Anzünden eines Kochbrenners ist der Schaltgriff einzudrücken und nach links zu drehen. Nach Anzünden der Flamme ist der Griff noch ca. 5 bis 7 Sekunden in eingedrückter Stellung zu halten. Läßt man den Griff früher los, kann die Flamme verlöschen. In diesem Falle muß der Zündvorgang wiederholt werden.

Jeder Kocher 1062 ist an den einzelnen Kochstellen durch kleine runde Stifte, die man **Thermoelemente** nennt, gegen das ungewollte Ausströmen unverbrannten Gases vollgesichert. Sollte durch überlaufendes Kochgut oder Zugwind die Flamme des Brenners verlöschen, wird die Gaszufuhr innerhalb einer Minute automatisch gesperrt.

Beim Säubern der Kochmulde muß darauf geachtet werden, daß die Thermoelemente nicht verbogen werden, da hierdurch die Funktion des Brenners beeinträchtigt wird. Ein defektes Thermoelement wird fachgerecht ausgewechselt, indem einerseits die Verschraubung an der Kochmulde gelöst und andererseits an der Thermo-Sicherung im Allgashahn die Sechskant-Hohlschraube (8 mm Schl. W.) abgeschraubt wird.

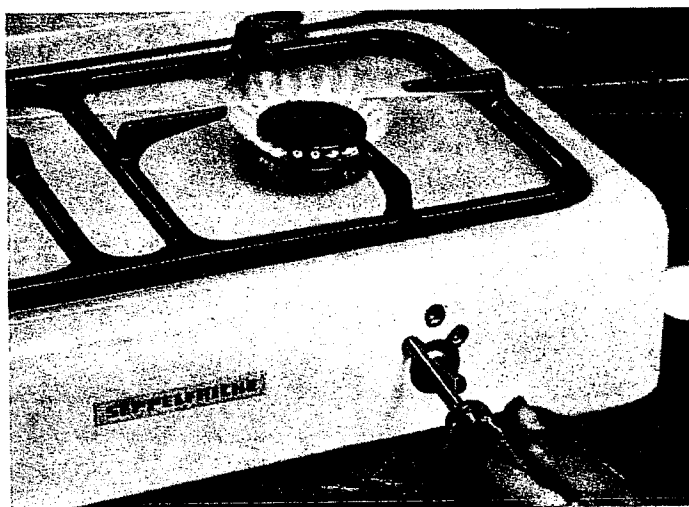


Abb. 1 Luftregulierung

3. Die Umstellung auf eine andere Gasart

Der besondere Vorteil des Allgaskochers 1062 liegt darin, daß er nachträglich von jedem Installateur leicht ohne Düsen- oder Brennerwechsel auf andere Gasarten und -drücke umgestellt werden kann. Ist der Kocher beispielsweise werksseitig auf Stadtgas 80 mm WS eingestellt worden, ist jederzeit eine Umstellung auf Erdgas 200 mm WS oder Propan-Butan 500 mm WS möglich.

Zur Umstellung auf eine andere Gasart sind die Schaltgriffe abzuziehen und die Düsen-Regulierschrauben oberhalb (Vollbrandeinstellung) und rechts seitlich (Kleinbrandeinstellung) des Griffschalters entsprechend zu betätigen. Das Erdgas hat den zwei- bis zweieinhalbfachen

Heizwert des Stadtgases. Der Heizwert des Flüssiggases ist wiederum dreimal so groß wie der des Erdgases. Um eine gleichbleibende Brennerbelastung zu erhalten, müssen bei einer Umstellung auf eine andere Gasart die Düsenquerschnitte verändert werden. Bei einer Umstellung von Stadtgas auf Erdgas oder auf Flüssiggas müssen also die Düsenquerschnitte in kleinerem oder größerem Maße verringert werden.

a) Regelung der Vollbrandgasmenge

Die Einstellung der Vollbrandgasmenge wird an der oberen Regulierschraube (Abb. 2) vorgenommen.

Bei **Stadtgas** bleibt die Regulierschraube so weit herausgedreht, daß sie mit dem Gehäuse des Allgashahnes bündig abschließt.

Bei **Erdgas** wird die Schraube durch Rechtsdrehung eingedreht, bis das gewünschte Flammenbild und die erforderliche Literleistung erreicht ist.

Bei **Propan-Butan** ergibt sich die richtige Einstellung leicht durch Rechtsdrehung der Regulierschraube bis zum Endanschlag.

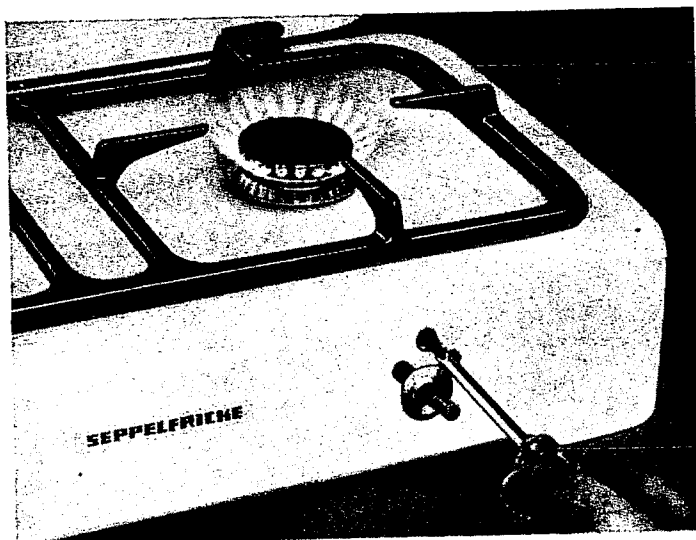


Abb. 2 Einregulierung des Vollbrandes

Bei Erdgasdrücken unter oder über 200 mm WS empfiehlt es sich, vom Werk spezielle Regulierdüsen anzufordern, die man gegen die eingeschraubten Regulierdüsen austauscht und bis zum Anschlag nach rechts dreht.

Richtwerte für die Belastung und den Gasverbrauch in Vollbrandstellung

	Belastung in kcal/h	Stadtgas 80 (Hu = 3 800 kcal/Nm ³)	Erdgas 200 (Hu = 7 600 kcal/Nm ³)	Flüssiggas 500 (Hu = 11 000 kcal/kg)
Normalbrenner	1500 ± 50	400 l/h	200 l/h	135 g/h
Starkbrenner *)	2300 ± 50	600 l/h	300 l/h	210 g/h

*) auf Wunsch gegen Mehrpreis

Bei Kleinstellung der Kochbrenner beträgt der Gasverbrauch etwa $\frac{1}{5}$ bis $\frac{1}{6}$ des Vollbrandes.

b) Regelung der Kleinbrandgasmenge

Die Regulierschraube für die Kleinbrandgasmenge befindet sich auf der rechten Seite des Allgashahnes (Abb. 3). Die Einstellung erfolgt analog der Einregulierung der Vollbrandgasmenge.

4. Umstellung auf Erdgas bei Bigas-Kochern (Stadtgas - Erdgas)

Die Regulierschrauben oberhalb und rechts der Griffhülse an der Allgasarmatur sind **bis zum Anschlag** nach rechts einzudrehen.

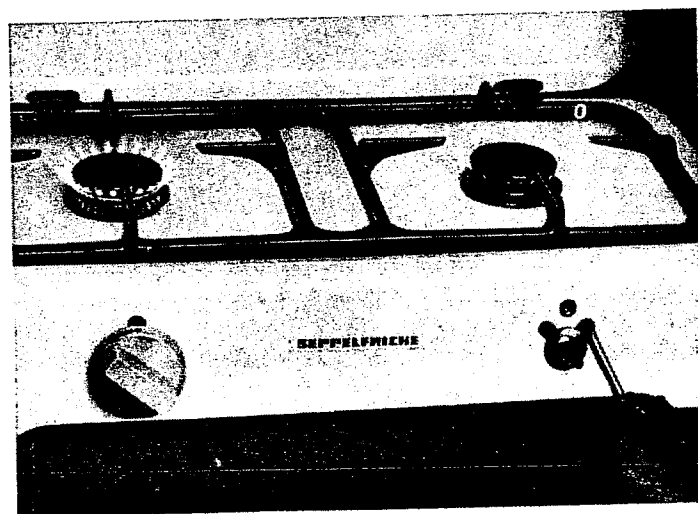


Abb. 3 Einregulierung der Kleinbrandstellung

5. Kocher für die Binnen- oder Hochseeschifffahrt

Diese Kocher müssen gesondert bestellt werden, da sie mit einem 12 ϕ x 1,5 mm Anschluß-Stutzen ausgerüstet und im Werk einer zusätzlichen Dichtprüfung unterzogen werden müssen. Darüber wird eine Bescheinigung ausgestellt, die den Kochern beigelegt wird.

Es muß also bereits bei der Kocher-Bestellung angegeben werden, ob die Geräte in der Binnen- oder Hochseeschifffahrt Verwendung finden sollen; bei anderen Kochern kann und darf nachträglich eine solche Bescheinigung nicht ausgestellt werden.

Metallwerk Gebr. Seppelfricke GmbH · 4650 Gelsenkirchen-Schalke
 Postfach 148 Telefon 40 41 (Vorwahl: 0 23 22) Telefax 8 - 24 771